

„Lächeln, töten, genießen“: Ben Gvirs Kandidat für die Führung der ‚Nationalgarde‘

Shir Hever, middleeasteye.net, 09.04.23

Ein Armeekommandant, der Soldaten früher dazu aufforderte, fliehende Palästinenser zu töten, ist nun im Rennen um das Kommando einer umstrittenen neuen Sicherheitseinheit.

Einer der Spitzenkandidaten für Ben Gvirs Miliz ist Avinoam Emunah, ein Oberst im Ruhestand, der dafür bekannt ist, seine Soldaten dazu zu ermutigen Spaß am Töten von Palästinenser:-innen zu haben

Die israelische Regierung verabschiedete diesen Monat den Plan, eine „Nationalgarde“ zu etablieren die unter dem Kommando des rechtsextremistischen Ministers für nationale Sicherheit, Itamar Ben Gvir, stehen soll.

Von palästinensischer Seite heißt es dass die Einheit, die sich auf die Bekämpfung von „Unruhen“ oder „Verbrechen“ in palästinensischen Gebieten innerhalb Israels konzentrieren soll, gegen sie eingesetzt werden soll.

Die Truppe wird von hochrangigen Vertretern der israelischen Sicherheitsbehörden abgelehnt und soll mit einem Budget von einer Milliarde Schekel (rund 277 Mio. USD) ausgestattet werden und rund 2.000 Leute beschäftigen, die die gleichen Befugnisse haben sollen wie Polizeibeamte.

Ben Gvir hat bereits damit begonnen, Kandidaten für das Kommando der Truppe auszuwählen, um sicherzustellen, dass die Pläne mit seinen Vorstellungen übereinstimmen. Laut der israelischen Zeitung *Haaretz* ist einer der Spitzenkandidaten Avinoam Emunah, ein Oberst im Ruhestand, der dafür bekannt ist, dass er seine Soldaten dazu ermutigt Spaß am Töten von Palästinenser:-innen zu haben, sich weigert, mit einer Frau zusammenzuarbeiten, und für seine strengen religiösen Ansichten bekannt ist. Wir von *Middle East Eye* werfen einen genaueren Blick auf seine Karriere und darauf, was seine mögliche Berufung in Ben Gvirs „Nationalgarde“ bedeuten könnte.

Militärkarriere

Emunah diente im Militär vor allem in der berüchtigten Elite-Fallschirmjägereinheit 101 und stieg zu deren Kommandeur auf. *Einheit 101* ist eine der berüchtigtsten Einheiten des israelischen Militärs. Sie wurde 1953 gegründet und zunächst vom ehemaligen General und Premierminister Ariel Sharon geleitet, der sie anwies, die palästinensische, jordanische und ägyptische Zivilbevölkerung außerhalb der Grenzen des Staates Israels zu terrorisieren. Sie führte spontane Strafaktionen gegen die Zivilbevölkerung durch und wurde häufig beschuldigt, ihre eigenen Einsätze zu planen, statt den Anweisungen des Generalstabschefs zu folgen.

Emunahs Dienst in der *Einheit 101* umfasste schwere Kampfeinsätze und ausgedehnte Unterdrückungskampagnen gegen Palästinenser:innen während der Zweiten Intifada, der Invasion im Libanon 2006 und dem Krieg gegen den Gazastreifen 2014. Die militärische Laufbahn des 43-Jährigen führte zu einem raschen Aufstieg, abgesehen von einer zweijährigen Sperre im Rahmen eines Verweises, den er als Kommandeur der *Maglan-Einheit* erhielt.

Ein Soldat der Einheit erlitt unter Emunahs Aufsicht schwere Verletzungen, nachdem er im Rahmen einer traditionellen Initiationszeremonie der Einheit von einem fahrenden Jeep in einen Busch gesprungen war. Doch Emunah wurde trotzdem Kommandeur der taktischen Führungsschule des israelischen Militärs und befehligte die *Division Hermon* auf den besetzten syrischen Golanhöhen.

Religiöses Engagement

Emunah ist für seine sehr frommen und orthodoxen religiösen Ansichten bekannt. Obwohl er aus einer säkularen Familie stammt, wurde er ein streng gläubiger Jude. Beim Militär bestand er darauf, neben den militärischen Einsätzen einen Großteil seiner Zeit mit Gebeten und dem Studium heiliger Texte zu verbringen, und ging sogar so weit, vor wichtigen und gefährlichen Einsätzen nachts wach zu bleiben, um religiöse Texte zu studieren.

Als er eine Garnison in den besetzten syrischen Golanhöhen befehligte, weigerte er sich, eine Frau als Sprecherin zu akzeptieren, und führte dafür religiöse Gründe an. Im letzten Jahr verließ Emunah das Militär nach 24 Jahren Militärdienst, als seine Beförderung zum Kommandeur der Fallschirmjägerdivision abgelehnt wurde.

Wie die rechtsgerichtete religiöse Zeitung *Arutz Sheva* berichtet, soll Emunahs übermäßiger Eifer für die Anwendung von Gewalt als Kommandeur und nicht sein religiöser Eifer der Grund dafür gewesen sein, dass ihm die Beförderung verweigert wurde.

„Lächeln, töten, genießen“

Hinweisen zufolge bestrafte Emunah seine Soldaten, die im Gazastreifen nicht genug Gewalt angewendet haben.

In einem Video (1), das während des Gaza-Kriegs 2014 aufgenommen wurde, ist zu sehen, wie er seinen Soldaten sagt, dass es "viel weniger angenehm" sein wird, Araber zu sein. „Die meiste Zeit werdet ihr sie fliehen sehen... Tötet sie, wenn sie fliehen“, sagt er in dem Video zu seinen Soldaten. „Lächeln, Leute. Ihr solltet es genießen. Versucht, es zu genießen.“

Außerdem bezeichnete er die palästinensischen Kämpfer als „Ratten“.

Laut *Haaretz* bezeichnete er in einem 2015 in einer Armeezeitschrift veröffentlichten Artikel das Motto „Lächeln, töten, genießen“ als „Worte, die die Truppen anspornen“.

Einer von Emunahs Soldaten, Pinhas Hoshen, sagte aus, dass der Kommandant emotional und stark auf Drohungen gegen Israelis in der besetzten Westbank reagierte. Er erkannte nie an, dass er als Offizier einer Besatzungsarmee nach Internationalem Recht in erster Linie verpflichtet ist, die besetzte palästinensische Bevölkerung zu schützen.

Als Emunah die Armee verließ, lobte ihn der oppositionelle Abgeordnete Matan Kahana in einem offenen Brief für seine Dienste. Manche befürchten, dass seine Worte als Mitglied der Opposition die antipalästinensische Haltung von Emunah in der israelischen Öffentlichkeit beschönigen und Einwände gegen seine Ernennung erschweren könnten.

Es wird befürchtet, dass Ben Gvir, der selbst für seine Hetze gegen Palästinenser:innen und die Unterstützung einer als terroristisch eingestuften Gruppe berüchtigt ist, das Kommando der Truppe politisieren und sie als seine eigene „Privatmiliz“ nutzen wird.

1) <https://twitter.com/MiddleEastEye/status/1645388616921645067>

(Innerhalb des Originalartikels gibt es weitere Links)

Quelle:

<https://www.middleeasteye.net/news/israel-ben-gvir-candidate-national-guard-smile-kill-enjoy>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de